

**Antrag**

der Fraktion Die Linke

**Erstaufnahmeeinrichtung in Prenzlauer Berg langfristig sichern**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Flüchtlingsunterkunft in der Straßburger Straße im Pankower Ortsteil Prenzlauer Berg dauerhaft als Erstaufnahmeeinrichtung zu sichern.

***Begründung:***

Ziel einer humanitären Flüchtlingspolitik sollte es sein, in Berlin ankommenden Flüchtlingen so schnell wie möglich eine selbstbestimmte Unterbringung in Wohnungen zu ermöglichen. Dennoch ist das Land Berlin verpflichtet, die gesetzlich vorgesehenen Erstaufnahmeeinrichtungen vorzuhalten. Um Ausgrenzung und Isolation entgegenzuwirken, ist eine gute Anbindung an alle wichtigen Infrastrukturen der Stadt von zentraler Bedeutung. Dies ist bei der Unterkunft in der Straßburger Straße – anders als etwa bei der Erstaufnahmeeinrichtung in der Spandauer Motardstraße – gegeben. Die Einrichtung in der Straßburger Straße wird deshalb von den dort Untergebrachten u.a. wegen ihrer Lage geschätzt.

Hinzu kommt eine hohe Akzeptanz und Unterstützung durch die Wohnbevölkerung und die bezirkliche Politik. Dies alles trägt zu einem gedeihlichen Miteinander in der Unterkunft selbst wie auch im Verhältnis zu den umliegenden Kiezen bei. Auch die Schulung der Kinder gelingt im Bezirk trotz angespannter Schulsituation im Zusammenspiel aller Beteiligten.

Der vom Betreiber prisod unterhaltenen Flüchtlingsunterkunft ist von Seiten der BIM signalisiert worden, dass der Betrieb der Einrichtung nicht von Dauer sein wird, da die BIM andere Nutzungen bzw. eine Immobilienverwertung für das Grundstück und die Gebäude anstrebt.

Dem gegenüber hat die Bezirksverordnetenversammlung Pankow am 6.3.2013 mit breiter Mehrheit einen Beschluss (Ds. VII-0371) gefasst, in dem das Bezirksamt aufgefordert wird, sich beim Senat für eine dauerhafte Sicherung des Standortes als Flüchtlingsunterkunft einzusetzen. Das Abgeordnetenhaus sollte sich dieser Aufforderung anschließen.

Berlin, den 21. März 2013

U. Wolf      Breitenbach      Taş  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke